

Ein Ort zum Genießen, inmitten des Verkehrs



Von Maja Tolsdorf

Do, 08. April 2021

Steinen

Der Cornimont-Platz ist Treffpunkt und Feierzone zugleich / Durchgangsstraße muss entlastet werden.



Der Cornimont-Platz im Steinener Ortskern ist Anziehungspunkt – besonders bei schönem Wetter. Foto: Maja Tolsdorf

. Der Cornimont-Platz ist ein Anziehungspunkt im Ortskern von Steinen. Vor allem, wenn sich im Frühling die ersten Sonnenstrahlen zeigen, herrscht Hochbetrieb auf dem Zebrastreifen in der Nähe des Platzes. Die Parkplätze liegen auf der gegenüberliegenden Straßenseite hinter der Sparkasse, und Fußgänger zieht es dann zur Eisdiele am Cornimont-Platz. Dann gibt es nichts Schöneres, als im Café zu sitzen (wenn die Corona-Regeln es erlauben) oder sich einen Platz auf den Bänken zu sichern. So haben es am Ostersonntag auch zwei Jungs gemacht, die ihren Roller an eine Bank angelehnt haben (Foto), um sich ein Eis zu holen und dort zu genießen.

Der Cornimont-Platz ist eine Ruheinsel, und das war auch genau so geplant bei der Ortskern-Sanierung in den 80er Jahren. Aufgabe war es, einen attraktiven Platz zu schaffen, der mit dem Brunnen in seinem Zentrum zum Verweilen einladen soll.

Der Name Cornimont-Platz geht auf die Verschwisterung von Steinen mit Cornimont im Jahr 1983 zurück. Die französische Partnergemeinde liegt landschaftlich reizvoll in den Vogesen, etwa 25 Kilometer südlich von Gérardmer.

Sie ist von Steinen aus in etwa eineinhalb Autostunden zu erreichen.

Cornimont hat rund 4000 Einwohner und ist wie Steinen und Höllstein geschichtlich eng mit der Textilindustrie verwurzelt. In den Gemeinden bestehen Jumelage-Komitees, die Kontakt und Begegnungen zwischen Vereinen oder Schulen fördern. Als Gegenstück zum Cornimont-Platz wurde im Oktober 2004 in Cornimont der "Square de Steinen" eingeweiht. Im Juli 2008 wurde in der französischen Partnergemeinde das 25-jährige Bestehen der Verschwisterung gefeiert. Und apropos feiern: Auf dem Place de Cornimont in Steinen wird außerhalb von Pandemie-Zeiten viel gefeiert. Häufig ist bei diesen Veranstaltungen der Gewerbeverein "Steinen... echt stark" federführend. Der Martini-Markt wäre da zu nennen oder der Glühwein- und Gschenke-Markt. Im Juli 2019 wurde der Platz zum Zentrum der Fête de la Musique. Das Sommerfest unter dem Motto "Musik baut Brücken" stand im Zeichen der Jumelage: Unter den 300 Akteuren war auch der Musikverein Cornimont dabei.

Doch die "Inselromantik" hat ihre Schattenseiten. "Der Cornimont-Platz hat das Potenzial zum echten Zentrum zu werden, wenn das Land die Gemeinde dabei unterstützt, die Verkehrsadern zu entlasten", sagt Bürgermeister Gunther Braun. Der Platz liegt direkt an einer stark befahrenen Durchgangsstraße, deshalb denke man laut Braun derzeit wirklich an eine Insel, um die herum der motorisierte Verkehr das prägende Element ist. "Das muss sich so schnell wie möglich ändern", meint nicht nur Braun, sondern betonten Städtebauexperten und belegten vielfältige Gutachten. "Der gerade entstehende Lärmaktionsplan wird die Notwendigkeit hier zu handeln erneut aufzeigen", sagt Braun.

Ressort: [Steinen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 08. April 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)